

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

DIENSTAG, DONNERSTAG UND FREITAG

Autoverkäufer

Theodor Schmid aus Herznach. *Seite 2*

**Ausblick**

Die Gemeinde Stein beschäftigen dieses Jahr drei grosse Projekte. *Seite 5*

Erfolgreich

Die neue Rheinfelder Geschenkkarte läuft sehr gut. *Seite 7*

Integration

Der Neujahrsapéro in Herznach stand im Zeichen der Kontaktpflege. *Seite 8*

Stiftung MBF baut für 14 Millionen

In Stein entstehen zusätzliche Wohn- und Atelierplätze

Im Rahmen des Projektes «Wohnen-Ateliers 2020» plant die Stiftung MBF den Bau eines neuen Wohnheims und den anschliessenden Umbau des Wohnheims «Rüchlig». Das Projekt hat Pioniercharakter.

Michaela Wehrli

STEIN. Die Stiftung für Menschen mit einer Behinderung im Fricktal (MBF) baut ihr Angebot an Wohn- und Atelierplätzen in Stein aus. Das Projekt «Wohnen – Ateliers 2020» sieht die Schaffung von 26 zusätzlichen Wohn- sowie 26 Werk- und Kreativatelierplätzen vor. Der Kanton hat das Raumprogramm und den Finanzplan vor Weihnachten genehmigt.

«Mit dem Bauvorhaben machen wir uns selbst ein Jubiläumsgeschenk», meinte Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun Klemm anlässlich der Medienorientierung von gestern Montag. Dieses Jahr kann die MBF 40 Jahre Behindertenarbeit im Fricktal feiern. Der Neubau und die Sanierung sind ein wesentlicher Teil der Entwicklungsstrategie 2014-2019 der MBF. «Es wird Auswirkungen auf alle Bereiche haben.» Der Neubau «J.C. Hausstrasse» kommt zwischen dem Wohnheim «Rüchlig» und der Werkstatt Buchenweg zu stehen. Im Gebäude entstehen 38 Wohn- und 18 Atelierplätze. Im Einzelnen entstehen



Hinter Geschäftsleiter Jean-Paul Schnegg (von links), Stiftungsratspräsidentin Ursula Brun Klemm und Gemeindeammann Hansueli Bühler entsteht der Neubau «J.C. Hausstrasse» der Stiftung MBF. Foto: Michaela Wehrli

zwei Einheiten mit je zwei Wohnungen à sechs Wohnplätzen; eine Einheit mit acht Wohnplätzen für pflegebedürftige Menschen mit Behinderung und eine Einheit mit sechs Wohnplätzen für Menschen mit Behinderung, die über besondere Wohnbedürfnisse verfügen. Des Weiteren werden drei Atelierräumen mit je sechs Beschäftigungsplätzen gebaut. «Der Baubeginn ist für Oktober 2015, der Bezug im August 2017 vorgesehen», führte Geschäftsleiter Jean-Paul Schnegg aus. In einem

zweiten Schritt wird danach das Wohnheim «Rüchlig» umgebaut und saniert. Das Wohnangebot wird von derzeit 30 Wohnplätzen auf neu 18 Wohnplätze und acht Atelierplätze verkleinert. Der Umbau soll im April 2018 abgeschlossen sein. Für den Neubau rechnen die Verantwortlichen mit Kosten von rund 11,7 Millionen Franken. Umbau und Sanierung des bestehenden Wohnheims werden mit 2,53 Millionen Franken veranschlagt. Finanziert wird das Projekt, über die Leistungspauschalen, durch

den Kanton und durch die Stiftung. «Auf die Gemeinden entfallen keine Kosten», erklärte Gemeindeammann Hansueli Bühler.

«Die Planung der Angebots-, sowie der Personal- Klientenentwicklung wird nach dem eigentlichen Ausbau die grosse Herausforderung», blickte Schnegg in die Zukunft. Bereits diesen Juli sollen die sechs Wohnplätze der WG Regenbogen in Efringen, die heute vom Verein PINOS getragen wird, in die MBF integriert werden.

Neue Zielgruppe

Das Bauvorhaben konzentriert sich auf vier Zielgruppen: Menschen mit einer schweren Behinderung, Senioren (Wohngruppe mit integrierter Tagesstruktur); Senioren, die Tagesstrukturplätze ausserhalb der Wohngruppe besuchen können und auch eine neue Zielgruppe wird berücksichtigt. «Wir werden künftig immer häufiger mit Klienten konfrontiert, die über eine Behinderung und eine Demenzerkrankung verfügen», so Schnegg. Mit der Schaffung von sechs Plätzen für diese Klienten übernimmt die Stiftung MBF eine Pionierrolle im Kanton.

Am 16. Januar erfolgt die öffentliche Ausschreibung. Ende Juni sollen die Siegerprojekte sowie die weiteren Eingaben bekanntgegeben werden. Die Planung erfolgt losgelöst von der Pflegebettenplanung im Fricktal, die vom Planungsverband Fricktal Regio gemacht wird.

«International School» gestartet

RHEINFELDEN. Die neue «International School Rheinfelden» hat ihren Betrieb aufgenommen. Gestern erlebten neun Schülerinnen und Schüler den ersten Schultag an der englischsprachigen Ganztageschule. (vzu)

Bericht auf Seite 7

«Romantische Reisen» – kostenlos

FRICKTAL. «argovia philharmonic» spielt am Donnerstag, 16. Januar, 20 Uhr, im Rheinfelder Bahnhofsaal das Konzert «Romantische Reisen». Liebe, Glaube und Verrat prägen Beethovens Vertonung von Goethes Trauerspiel «Egmont». Eine opulente Klangsummeerung und ein prächtiges Farbenspiel bietet das 2. Hornkonzert von Richard Strauss gespielt vom Hornisten Christian Lampert. Und die 3. Symphonie von Felix Mendelssohn lässt eine Vorahnung der düsteren Natur Schottlands der nördlichen Highlands aufkommen.

Die NFZ vergibt im Telefonwettbewerb 3x2 Gratis-Eintritte für dieses Konzert im Bahnhofsaal. Jene drei Leser, welche morgen, Mittwoch, 8. Januar, zwischen 14 und 14.10 Uhr, auf die Nummer 061 835 00 99 anrufen, können dieses Konzert kostenlos geniessen. (nfz)

www.argoviaphil.ch



Über die Feiertage läuft das Geschäft rund

Viele Besucher in den Fricktaler Freizeitbetrieben

Egal ob Bad, Kino oder Eisbahn: Die Fricktaler Freizeitbetreiber hatten über Weihnachten und Neujahr viel zu tun. Die Bilanz fällt positiv aus.

Valentin Zumsteg

FRICKTAL. Es ist ein Anblick, der an die DDR erinnert: Am vergangenen Donnerstagnachmittag standen die Leute vor der Wellness-Welt «sole uno» in Rheinfelden in einer langen Schlange. Die Reihe ging von der Kasse im Untergeschoss bis hinaus auf den Vorplatz des Wellness-Anbieters. Wer rein wollte, um sich im warmen Wasser zu entspannen oder in der Sauna zu schwitzen, musste sich erst in Geduld üben.

Knapp 560 000 Eintritte

«Das Geschäft lief über die Feiertage



Geduld ist eine Tugend: Wer ins «sole uno» wollte, musste anstehen. Foto: Valentin Zumsteg

sehr gut», erklärt Anke Krummnacker, Leiterin Marketing beim «Parkresort Rheinfelden», zu dem das «sole uno» gehört. «Die Besucherzahlen lagen jeweils zwischen 2300 und 2400 Eintritten pro Tag mit Ausnahme vom 24. und 25. Dezember, die erfahrungsgemäss jedes Jahr etwas schwächer sind», so Krummnacker.

Spitzen tag war der 30. Dezember mit 2451 Besuchern. Das «sole uno» schliesst aber auch das gesamte 2013 positiv ab. «Mit knapp 560 000 Eintritten können wir das Rekordjahr 2011 toppen. Gegenüber 2012 ist eine Steigerung um 30 000 Besucher zu verzeichnen», schildert Krummnacker.

Hochbetrieb herrschte über die Feiertage auch im Kinosaal. «Es war sehr streng», erklärt Philipp Weiss vom «Fricks Monti». Bei der Filmauswahl habe man ein glückliches Händchen gehabt. Sowohl Disneys «Eisprinzessin» als auch «Der Hobbit: Smaugs Einöde» und «Der Medicus» zogen viel Publikum an. Und auch der vierte Film im Programm, «Die Schwarzen Brüder» des Schweizer Xavier Koller, lief ordentlich. Am meisten Zuschauer hatte es am Stephanstag, da verzeichnete das «Monti» rund 450 Eintritte.

Mehr Besucher als erwartet zählte das «Ali Kino-Center» in Badisch Rheinfelden. Im Dezember ist bekannt geworden, dass das Kino im Verlauf des Januars den Betrieb einstellen wird (die NFZ berichtete). «Offensichtlich hat diese Nachricht zu einer Abstimmung mit Eintrittskarten geführt», freut sich Betreiberin Ursula Albrecht. «Ich hatte das Gegenteil

erwartet. Die Besucher geben uns dadurch zu verstehen, dass sie das Rheinfelder Kino schätzen und erhalten wollen. Dies ist für uns natürlich ein doppelter Ansporn, unsere Anstrengungen zu verstärken, um einen geeigneten Nachfolger zu finden», betont Albrecht. Es hätten sich bereits einige Interessenten gemeldet. «Wir müssen jedoch deren Fähigkeiten und Möglichkeiten prüfen. Wir werden voraussichtlich noch bis zur Woche 4 oder 5, also fast bis zum Monatsende, geöffnet haben», erklärt Albrecht.

Am 1. Januar auf dem Eis

Die Kunsteisbahn Rheinfelden hatte über die Feiertage immer offen und verzeichnete viele Besucherinnen und Besucher. «Auch am 1. Januar zählten wir 405 Eintritte», erklärt Kassiererin Alexandra Hürlimann. Der beste Tag war der 29. Dezember mit rund 700 Eisläufern.